

BASKETBALL

Heimo Förster ist neuer Trainer des BSV Wulfen

14.03.2012 | 15:41 Uhr



Foto:

Das Rätselraten hat ein Ende und der BSV Wulfen einen neuen Trainer. Heimo Förster ist sein Name: in der deutschen Basketballszenen wahrlich kein Unbekannter. Der 47-Jährige coachte zuletzt fünf Jahre lang die Grevenbroich Elephants in der Regionalliga West.

Das Rätselraten hat ein Ende und der BSV Wulfen einen neuen Trainer. Heimo Förster ist sein Name: in der deutschen Basketballszenen wahrlich kein Unbekannter. Der 47-Jährige coachte zuletzt fünf Jahre lang die Grevenbroich Elephants in der Regionalliga West. Davor war er drei Jahre lang Headcoach der U18-Nationalmannschaft, bevor er interimsmäßig ein halbes Jahr lang beim Oberhausener Oberligisten TTV Jahn Königshardt einsprang.

Seine größten Erfolge feierte Förster aber bei Bayer Leverkusen in der 1. Basketball-Bundesliga. Drei Jahre war er Headcoach beim Rekordmeister. Als Spieler wurde Publikumsliebling Heimo Förster in Leverkusen unter seinem damaligen Trainer Dirk Bauermann neun Mal Deutscher Meister und gewann sechs Mal den DBB-Pokal.

Volker Cornelisen, der Sportliche Leiter des BSV Wulfen, nahm vor zehn Tagen zum ersten Mal den Kontakt auf, befragte Förster nach seiner sportlichen Situation, nach seinen Zielen. Nach einem ersten sehr positiven Gespräch und ein paar Tagen Bedenkzeit wurde der Vertrag dann am Wochenende per Handschlag geschlossen. Am Dienstag wurden dann die Spieler telefonisch informiert.

Volker Cornelisen ist sicher, genau die richtige Wahl getroffen zu haben: „Heimo hat in Grevenbroich sehr gute Arbeit geleistet, bringt jede Menge Erfahrung und viele Kontakte mit. Dass ein ehemaliger Erstliga-Trainer beim BSV anheuert, zeichnet auch die Arbeit des Vereins aus.“

Der gebürtige Österreicher wird sein Traineramt in Wulfen allerdings nicht hauptberuflich ausüben. Auch darüber hatte der BSV-Vorstand nachgedacht. Förster ist und bleibt in der Controlling-Abteilung bei der Bayer AG beschäftigt. Zwischen seinem Wohnort Leverkusen und der Basketballhalle in Wulfen liegen rund 100 Kilometer. Für Förster kein Hindernis: Die Perspektive des Vereins hat mich überzeugt

Welche Spieler gehalten werden und welche den Verein verlassen sollen, habe er bereits im Hinterkopf. In den kommenden Tagen sollen diesbezüglich weitere Gespräche mit Volker Cornelisen geführt werden. Parallel wird Heimo Förster die Saison als Trainer bei den Grevenbroich Elephants aber vernünftig zu Ende bringen. Drei Partien gilt es in der Regionalliga-West noch zu absolvieren.

Einmal war der neue Coach in der vergangenen ProB-Saison sogar in Wulfen zu Gast. Förster kennt die Spieler genau. „Ich bin ja jahrelang als Trainer dabei, habe ein gutes Netzwerk. Und die Statistiken schaut man sich sowieso immer wieder an“, sagt er.

Dass beispielsweise Thomas Reuter den BSV verlassen wird, den Schritt in die amerikanische College-Liga wagen wird, sieht er mit gemischten Gefühlen. „Sicher hätte ich ihn gerne in meinem Team, er ist ein toller Spieler. Aber er macht genau das Richtige.“

Von den spielerischen Qualitäten eines Steffen Hummelt oder Hendrik Bellscheidt weiß er ebenfalls viel zu berichten. Förster hat die Entwicklung des BSV Wulfen in den vergangenen Jahren sehr aufmerksam verfolgt: „Ich kann mich mit bodenständiger Arbeit gut identifizieren, der Verein ist mir sehr sympathisch“, sagt er. Selbstverständlich sollen auch einige neue Spieler zum Kader stoßen, Gespräche laufen quasi ab sofort.

Es soll sogar die Möglichkeit geben, in Wulfen vorzuspielen, sich für einen Kaderplatz zu empfehlen. Förster verrät: „Wir werden eine Art ‚open gym‘ in Wulfen anbieten, wo Spieler der Region bei mir mittrainieren und sich präsentieren können. Da wird einfach gespielt. So habe ich zu meiner Zeit in Leverkusen den ein oder anderen Spieler entdeckt.“

Als Gästetrainer sei er immer wieder gerne nach Wulfen gekommen. „Es war immer eine super Atmosphäre in der Halle, die Zuschauer feuern ihre Mannschaft bedingungslos an, machen es dadurch allen Gastmannschaften schwer.“ Vor zwei Jahren gewann der Trainer mit den Grevenbroich Elephants das Endspiel um den ProB-Aufstieg mit 80:75 in der Gesamtschulhalle, schnappte der Mannschaft des damaligen Trainers Philipp Kappenstein die sicher geglaubte Vizemeisterschaft vor der Nase weg.

Besonders freut sich der neue Wulfener Headcouch natürlich auf die Lokalderbys gegen die BG Dorsten. „Ein Derby ist das Beste, was es im Sport gibt“, sagt Förster.

Christoph Winkel